



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
512/Kinder- u. Jugendförderung

Vorlagen-Nummer

335/07

1

Sitzungsvorlage

Datum: **06. Nov. 2007**

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	22.11.2007	
2. Kenntnisgabe	Schulausschuss	öffentlich		
3.				
4.				

Mobile Jugendarbeit
hier: Betreuung von SchülerInnen vor dem Unterricht in den Räumlichkeiten des Cafe Downstairs

Beschlussentwurf:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Handwritten signature

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften			
1	2	3	4		
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung	

Sachverhalt:

Ausgangslage:

In der Vergangenheit hielten sich in den frühen Morgenstunden immer wieder zahlreiche SchülerInnen für einen gewissen Zeitraum im Bereich des Rathausfoyers (sowie auf anderen Etagen) auf. Dies führte auch zu Begleiterscheinungen, wie z. B. Lärm und Müllbelästigungen.

Vor diesem Hintergrund beschäftigte sich das Jugendamt mit der Fragestellung, ob (und wenn ja, aus welchen Gründen) ein Bedarf danach bestehen könnte, den Jugendlichen in den Morgenstunden einen Anlaufpunkt und eine Aufenthaltsmöglichkeit zu bieten.

Durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten im Souterrain des Rathauses (ehem. VHS-Räume) für den Arbeitsbereich Mobile Jugendarbeit wurde im März 2007 der Versuch gestartet, den Jugendlichen einen morgendlichen Treffpunkt anzubieten.

Angebotsstruktur:

Seit dem 5. März 2007 wurden an **jedem Schultag in der Zeit von 7.00 bis 8.30 Uhr** die Räumlichkeiten der Mobilien Jugendarbeit (*Cafe Downstairs*) geöffnet und die SchülerInnen durch eine Honorarkraft betreut. Das kostenlose Angebot für die Jugendlichen beinhaltet die Möglichkeit, sich im *Cafe Downstairs* aufzuhalten, sich zu unterhalten, Musik (Radio) zu hören, ein Getränk einzunehmen, Kicker zu spielen und bei Bedarf in der Honorarkraft eine Ansprechpartnerin für ihre persönlichen Belange zu finden. Hierbei findet die Honorarkraft mit ihrer mütterlichen Art und durch ihre Offenheit einen großen Anklang und bietet den Jugendlichen den nötigen Freiraum, um in einem vertrauensvollen und geschützten Rahmen z. B. Privatgespräche zu führen oder noch einmal die Hausaufgaben abzugleichen. Bisher sind keine Begleiterscheinungen in Form von Lärm- und Müllbelästigungen sowie durch Beschädigungen in und um das *Cafe Downstairs* aufgetreten. Die Nutzer des Angebotes sind in der Lage, das Angebot wertschätzend in Anspruch zu nehmen.

Resonanz:

Seit Beginn des Angebotes wird dieses täglich im Schnitt von 30 SchülerInnen wahrgenommen. Ca. 95% der Jugendlichen besuchen die Realschule Patternhof. Ca. 2/3 sind männliche und 1/3 sind weibliche Jugendliche.

Nach Aussage der Honorarkraft gibt es für die Nutzung des Angebotes durch die Jugendlichen verschiedene Gründe. Bei einigen spielen ungünstige Busverbindungen eine Rolle, Wartezeiten vor Schulbeginn werden überbrückt bzw. die Jugendlichen wärmen sich einfach nur auf. Ein weiterer Grund ist der Wunsch, sich einfach vor der Schule mit Freunden treffen zu wollen. Darüber hinaus gibt es Nutzer, die aufgrund ihrer schwierigen häuslichen Situation das Angebot in Anspruch nehmen und das Elternhaus anscheinend gezielt früher als nötig verlassen, um die dortigen schwierigen Verhältnisse gegen einen (wenn auch kurzfristigen) Schonraum einzutauschen.

Die vorstehend genannten Zahlen belegen nachdrücklich den Bedarf vieler Schüler, vor dem Unterricht in einer ihnen gemäßen Atmosphäre auf den Unterrichtsbeginn zu warten.

Fortsetzung des Angebotes:

Ausgehend von diesem Bedarf und der Auffassung, dass es sich bei der Durchführung dieses Angebotes nicht um eine originäre Aufgabe der Mobilien Jugendarbeit handelt, gleichwohl jedoch dessen Notwendigkeit nicht in Frage gestellt wird, haben zwischen der zuständigen Abteilung der Verwaltung des Jugendamtes (Kinder- und Jugendförderung) und der Realschule Patternhof (Schulleitung und Schulsozialarbeit) mehrere Gespräche im Hinblick auf die Fortführung dieses Angebotes stattgefunden.

Eine Fort- bzw. Durchführung dieses Angebotes an der Realschule ist nach Aussage der Schule und ihrer Gremien nicht möglich, da die Rahmenbedingungen und Konzeption des Angebotes im *Cafe Downstairs* an der Schule nicht umgesetzt werden können.

Vor dem Hintergrund der Verantwortung gegenüber den Jugendlichen und dem nachweislich existierenden Bedarf nach einem solchen niedrigschwelligen Angebot hat sich das Jugendamt entschieden, das Angebot bis auf Weiteres aufrecht zu erhalten.

Haushaltsrechtliche Betrachtung

Die Durchführung des Angebotes durch die Mobile Jugendarbeit seit März 2007 ist mit finanziellen Kosten (Honorar und Material) verbunden, die bislang aus den laufenden Ausgaben der Mobilien Jugendarbeit (Sachkonto: 52918000) mit bestritten wurden. Seit März 2007 sind für dieses Angebot Honorarkosten in Höhe von 900 € und Materialkosten in Höhe von 130 € aufgewendet worden.

Zur weiteren Durchführung eines solchen niedrighschwelligigen Angebotes in der bisherigen Form werden voraussichtlich zukünftig finanzielle Mittel in Höhe von ca. 2000 € (1750 € Honorarkosten und 250 €) benötigt. Diese werden im Rahmen der Haushaltsvoranschläge 2008/2009 berücksichtigt werden.